

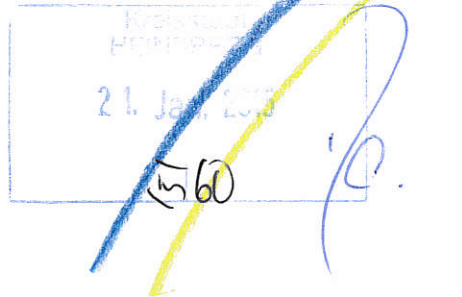
# Anlage 9

KREISVERWALTUNG \* 52523 HEINSBERG

HEINSBERG Kreis

.....Der Landrat

**Bürgermeister der Städte und Gemeinden**  
**Erkelenz, Gangelt, Geilenkirchen, Heinsberg**  
**Hückelhoven, Selfkant, Übach-Palenberg,**  
**Waldfeucht, Wassenberg, Wegberg**



Amt für Umwelt und Verkehrsplanung  
- Abfallwirtschaft -  
Geschäftszeichen: 701020 / Erk

Herr Erkens  
Zimmer-Nr.: 622  
Tel.: (0 24 52) 13 - 6113  
Fax: (0 24 52) 13 - 6196  
E-Mail: thomas.erkens@kreis-heinsberg.de

19.01.2015

## Abfallwirtschaft - Sammlung und Transport von Elektroaltgeräten

### Aktuelle Auswirkungen des Gefahrgutrechtes (ADR-Vorschriften)

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Sammlung und dem Transport von Elektroaltgeräten (EAG), hier insbesondere Sammelgruppe 5 (Haushaltskleingeräte) und Sammelgruppe 3 (Unterhaltungs-, IT- und Telekommunikationselektronik) fallen u.a. Lithiumbatterien und -akkus (Lithium-Zellen) an, die bei der Beförderung als Gefahrgut gelten.

Lithium-Zellen in Elektroaltgeräten haben, insbesondere wenn sie beschädigt sind, ein hohes Brandrisiko.

Elektroaltgeräte mit Lithium-Zellen unterliegen ohne Ausnahme dem Europäischen Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR). Nach Angaben des BMVI sowie des BDE sind die ADR-Vorschriften beim Transport von Elektroaltgeräten, die Lithium-Zellen enthalten, **ab sofort** einzuhalten.

Eine rechtskonforme praxistaugliche Umsetzung der Vorschriften befindet sich derzeit noch in der Diskussion. Das BMVI hat dem BDE jedoch in einem Schreiben Ende 2014 die Bedingungen aufgezeigt, unter denen EAG mit Lithium-Zellen ADR-konform transportiert werden dürfen. Einen Auszug der BDE-Handlungsempfehlungen vom 16.12.2014 erhalten Sie zu Ihrer Information anbei.

Demnach ergeben sich für die Praxis derzeit folgende zu beachtende Vorgaben:

- Transporte von EAG, die Lithium-Zellen enthalten, dürfen nicht in loser Schüttung in Abrollbehältern, Absetzmulden, Depotcontainern etc. erfolgen.
- Transporte sind nur zulässig, wenn diese Geräte und Batterien gemäß Verpackungsanweisung ADR P909 verpackt sind.
- Verantwortlich für die Einhaltung der Vorschriften sind Befüller/Verlader und Transporteure der Behälter etc. Eine Pflichtenübertragung z.B. auf den Entsorger ist im ADR nicht

Dienstgebäude:  
Valkenburger Straße 45  
52525 Heinsberg  
Tel.: (0 24 52) 13 - 0  
Fax: (0 24 52) 13 - 11 00  
Internet: www.kreis-heinsberg.de  
E-Mail: info@kreis-heinsberg.de

Kontoverbindungen:  
Kreissparkasse Heinsberg  
BIC: WELADED1ERK  
IBAN: DE76 3125 1220 0000 0002 73  
Postbank Köln  
BIC: PBNKDEFF  
IBAN: DE97 3701 0050 0025 4405 03

Sprechstunden:  
mo. - fr. 08.30 - 12.00 Uhr  
di. u. do. 14.00 - 17.00 Uhr

vorgesehen. Damit sind u.a. auch öffentliche Entsorger Befüller/Verlader sowie ggfs. Transporteur im Sinne des ADR.

An den Sammel- und Übergabestellen des Kreises für Elektroaltgeräte auf der Abfallumschlaganlage Gangelt-Hahnbusch (sowie eingeschränkt am Kleinanlieferplatz Wassenberg-Rothenbach) wird daher, um eine ADR-konforme Beförderung zu sichern, ab sofort wie folgt verfahren:

- EAG mit Lithium-Zellen der Sammelgruppen 3 und 5 werden nicht mehr gemeinsam mit anderen Elektroaltgeräten in loser Schüttung erfasst sondern separat in dafür vorgesehene Behältnisse eingestapelt und der Behälter als „Lithiumbatterien zur Entsorgung“ gekennzeichnet. Derartige EAG dürfen weder geworfen noch geschüttet werden.
- Elektroaltgeräte der Sammelgruppe 1, die Lithium-Zellen enthalten, werden lose in den Container eingestapelt und einzeln als „Lithiumbatterien zur Entsorgung“ gekennzeichnet.

Ich möchte Sie insbesondere darauf hinweisen, dass die o.g. Vorgaben des ADR auch für Sie als Kommune gelten, sofern Sie an der Erfassung der EAG über einen beauftragten Entsorger oder über Ihren Bauhof/Wirtschaftsbetrieb beteiligt sind.

Dies gilt insbesondere für den Transport und die Anlieferung derartiger EAG mit Lithium-Zellen an den Abfallanlagen des Kreises. Anlieferungen ohne Kennzeichnung und/oder in loser Schüttung sind nicht mehr zulässig. Auf den Abfallanlagen des Kreises ist eine Separierung und getrennte Überlassung der Geräte durch den Anlieferer in jedem Fall durchzuführen.

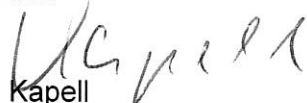
Für weitere Auskünfte zur Anlieferung steht Ihnen zur Verfügung:

Abfallumschlaganlage Gangelt-Hahnbusch:

Herr Palmen (02454) 909045 o. 6857

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

  
Kapell

**BDE**

Kreislauf. Wirtschaft. Zukunft.

Aktuelles für Mitglieder

**direkt**

AUSGABE

**55**

16.12.2014

ElektroG/ADR

## **BDE-Handlungsempfehlung zur Anwendung der ADR-Vorschriften**

**BMVI-Schreiben an den BDE bekräftigt zwingende Anwendung der  
ADR-Vorschriften für Erfassung und Transport von Elektroaltgeräten**

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat dem BDE mitgeteilt, dass „die Vorschriften des Gefahrgutrechts im Straßenverkehr zwingend für den grenzüberschreitenden Verkehr aufgrund des ADR anzuwenden sind.“ Befüller und Transporteur haben sicherzustellen, dass keine Transporte mit loser Schüttung erfolgen dürfen (vgl. *BDE-direkt 49/2014 vom 13.11.2014*). Ein Transport ist nur dann möglich, wenn Elektroaltgeräte, die Lithiumbatterien oder -akkus erhalten, separat erfasst und in ADR-konformen Behältern, beispielsweise speziell gekennzeichneten Gitterboxen, verpackt werden. Der Transporteur sollte sich dies von der Anfallstelle mit dem beigefügten Formular bestätigen lassen, um einen rechtskonformen Transport sicherzustellen. Ein entsprechendes Musterschreiben finden Sie im Anhang.

Auszug aus dem BMVI-Schreiben  
an den BDE im Wortlaut:

„D. h. die Beteiligten sollten sich umgehend um Verfahren bemühen, die die Möglichkeiten des Rechts nutzen, diese sind klar und eindeutig beschrieben und bedürfen keiner weitergehenden Erläuterungen. Lediglich eine weite Auslegung des Begriffs ‚Große Ausrüstungen‘ für die Nutzung der Möglichkeit einer unverpackten Beförderung nach P 909 Absatz 3 kann für Erleichterungen herangezogen werden. Hierzu vertritt BMVI die Auffassung, dass eine solche ‚Große Ausrüstung‘ anzunehmen ist, wenn das Gehäuse

in der Lage ist, die verwendete Lithiumbatterie/-zelle vor Beschädigungen zu schützen. Dieser Zustand muss sowohl am Anfang der Beförderung vorliegen, als auch im weiteren Verlauf beibehalten werden. Verfahren, wie Umschütten mit Zerstörung der Gehäuse oder das Verdichten der Altgeräte, sind daher ausgeschlossen. Um eine internationale Bestätigung für eine solche Auslegung zu erhalten, hat das BMVI zu der Dezember-Sitzung des UN Unterausschusses der Experten für die Beförderung gefährlicher Güter (UN-SCETDG) einen entsprechenden Antrag eingereicht. Dieser Antrag, das Wort ‚große‘ im letzten Satz von P 909 Absatz 3 zu streichen, ist in der letzten Woche angenommen worden.

Diese Klarstellung wird bereits vor der formellen Regelwerksänderung 2017 im Rahmen der Auslegung berücksichtigt. Hierzu wurde an die Länder folgender Hinweis gegeben: ‚Somit ist es zu akzeptieren, wenn Elektroaltgeräte mit Lithiumbatterien unabhängig von ihrer Größe unverpackt befördert werden, vorausgesetzt, die enthaltenen Zellen und Batterien werden durch das Gerät gleichwertig geschützt. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Geräte in Gitterboxen gestapelt werden. Eine Verdichtung oder Umschüttung darf nicht erfolgen, da dies zur Beschädigung der enthaltenen Batterien führen kann.‘ Wenn große Elektrogeräte mit Lithiumbatterien, die wegen ihrer Größe nicht weiter verpackt werden, in einen Container gestellt werden, sind jeweils die einzelnen Geräte als Versandstück anzusehen und zu kennzeichnen. Wenn die



# BDE

Kreislauf. Wirtschaft. Zukunft.

## direkt 55

### ElektroG/ADR

kleineren Geräte mit Lithiumbatterien in einer Gitterbox zusammengefasst werden, ist die Kennzeichnung der Gitterbox ausreichend."

Der BDE wird das Thema weiter intensiv verfolgen und hierzu nicht nur mit dem BMVI, BMWi und BMUB in engem Kontakt bleiben, sondern auch mit dem VKU Gespräche führen, um einen reibungslosen Ablauf an den Anfallstellen zu gewährleisten. Wir werden Sie über die Entwicklung weiter informieren und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

### Kontakt

**BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V.**

Behrenstraße 29  
10117 Berlin

Sandra Giern

Abfallbehandlung, Logistik, Sonderabfallwirtschaft

Tel.: +49 30 590 03 35-40

E-Mail: [giern@bde.de](mailto:giern@bde.de)

Dr. Andreas Bruckschen

Geschäftsführer

Tel.: +49 30 590 03 35-30

E-Mail: [bruckschen@bde.de](mailto:bruckschen@bde.de)